

„CIDADE Maravilhosa“ – DIE ZAUBERHAFTE STADT

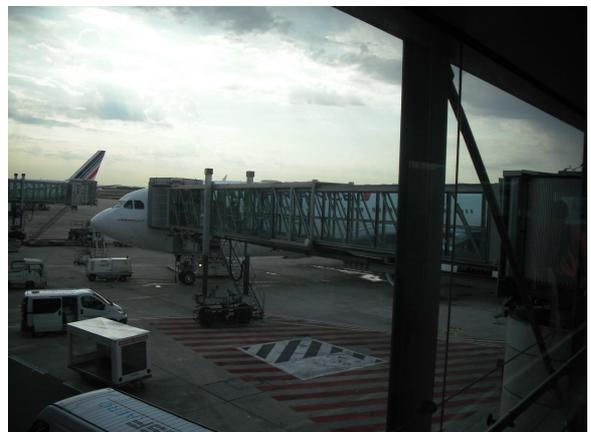
Als ich erfahren habe, dass ich für ein Semester zum Studienaustausch nach Rio de Janeiro im Südosten Brasiliens reisen werde, habe ich natürlich versucht mich Best möglichst darauf vorzubereiten. Angefangen bei notwendigen Vorkehrungen wie Auslandsversicherung oder Visum bis hin zu einem ausführlichem Portugiesisch-Sprachkurs, sollte alles geklärt sein, bevor es am 28.Juli 2009 auf nach Rio gehen konnte. Nachdem ich einen waschechten



Brasilianer gefunden hatten, der mich in die Schwierigkeiten der portugiesischen Sprache einwies, habe ich auch alle anderen organisatorischen Dinge ohne größere Probleme klären können. Hierbei hat mir unsere Hochschule sehr viel weitergeholfen und wo es nur ging unterstützt.

Weiterhin waren erste Emailkontakte zu Studenten und Professoren in Rio de Janeiro von großem Vorteil. So konnte ich also sorglos und voller Vorfreude in das Abenteuer Brasilien aufbrechen.

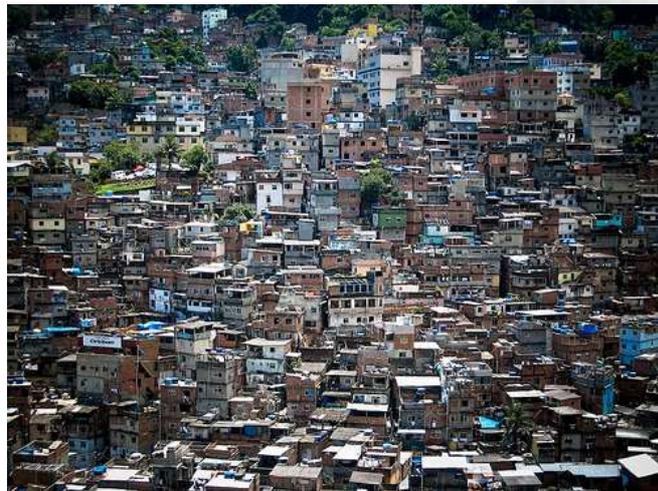
Home/abg.	Flug-Nummer	Nach / über	Schalter	Ausgang	Erwartet	Bemerkungen
Scheduled	Flight Number	To / via	Counter	Gate	Expected	Remarks
15:35	AB 1260	Malaga	13	13		
15:45	SK 600	Kopenhagen	67/68	18		
15:50	LH 278	Köln/Bonn	8	8		
15:50	AF 2035	Paris CDG	15	15		
15:55	LH 189	Frankfurt	9	9		
16:00	MLX3135	Köln/Bonn	58/59	19		
16:05	LH 259	Düsseldorf	11	11		
16:05	MLX8630	Klagenfurt	56/57	19		
16:05	LH 298	Stuttgart	0	0		
16:10	KL 1628	Amsterdam	10	10		
16:30	TK 1214	Istanbul	1	1		
16:35	BR 985	London LHR	3	3		



Kaum am Flughafen in Rio gelandet, habe ich schon die Freundlichkeit des brasilianischen Volkes kennen lernen dürfen. Zwei Studenten des Intercambio (brasilianische Bezeichnung für Austausch) haben mich und zwei weitere Austauschstudenten am Flughafen abgeholt und mit dem Auto zur Copacabana gebracht. Dort haben wir uns nach einer ausgiebigen Mahlzeit und diversen Gesprächen über Land und Leute erst einmal um eine vorläufige Unterkunft in einem Hotel/ Hostel kümmern müssen. Nun hatten wir also noch eine Woche Zeit bis zum offiziellen Semesterbeginn, um uns um eine dauerhafte Unterkunft zu bemühen. Dies sollte sich auf Grund mangelnder Sprachkenntnisse und äußerst interessanter Wohnverhältnissen sehr lustig gestalten. Nachdem wir auf der Straße eine Maklerin getroffen hatten, die uns über mehrere Mittelsmänner eine schöne 3-Raumwohnung zeigte, mussten wir auch recht schnell erfahren, dass eine Weltstadt wie Rio durchaus mit dem europäischen Preisniveau zu vergleichen ist. Daher beschlossen wir diese Wohnung zu fünf zu beziehen. Nachdem wir erfahren hatten, dass das Semester aufgrund der Schweinegrippe mit zwei Wochen Verspätung beginnen sollte, blieb uns dann auch genug Zeit, um die Stadt Rio de Janeiro mit all ihren Seiten kennen zu lernen. Auch sind in dieser Zeit zahlreiche Kontakte zu anderen Austauschstudenten aus aller Welt, sowie diverse Bekanntschaften mit Einheimischen entstanden.



Mit dem Beginn des Semesters kehrte dann schlussendlich auch so etwas wie Alltag in unser Leben. Dreimal die Woche durfte ich mich von nun an zusammen mit meinen drei Mitstreitern auf den langen Weg zur Campus-Insel, der sogenannten Fundao begeben. Diese befindet sich weit weg von dem schönen und für das Touristenauge aufbereiteten Stadtteil Copacabana. In der „Zona Norte“ der Stadt findet man neben kilometerlangen Falvela-, also Armenviertel- Siedlungen, vor allem Müll, stinkende Flüsse und von dem Glanz der Stadt, den man in den südlichen Teilen zu spüren bekommt, ist hier nichts mehr zu finden. Hier wird einem der harte Alltag der Mehrheit der Cariocas (so nennen sich die Einwohner Rios) schonungslos vor Augen geführt und für einen Moment lang wird einem wieder bewusst, dass man sich in einem



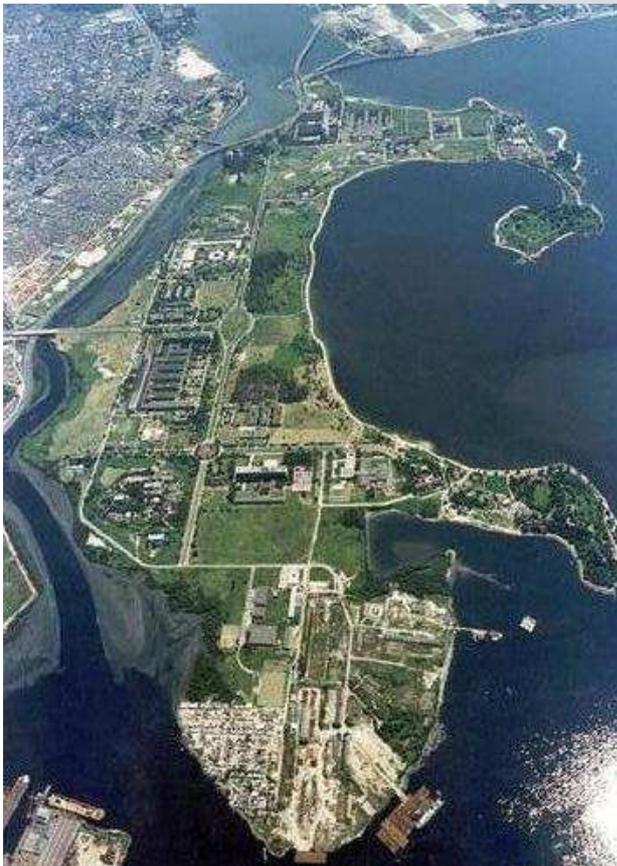
Land befindet, in welchem extremer Reichtum und die Armut vieler Menschen sehr nah beieinander liegen. Aber auch diese Tatsache zu sehen und erleben gehört zu einem Auslandsemester mit Sicherheit dazu, wo man sich mit dem Volk, der Sprache und den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Gegebenheiten des jeweiligen Landes auseinandersetzen sollte.

An unserem ersten Unitag wurden wir sehr freundlich und auf traditionelle Weise mit dem Gesang der brasilianischen Nationalhymne begrüßt. In einer Ansprache erklärte der verantwortliche Professor wie wichtig für Brasilien der Kulturaustausch mit anderen Ländern sei und man aus diesem Grunde sehr glücklich ist, jedes Jahr eine große Schar an Austauschstudenten aus allen Ländern der Welt an der UFRJ begrüßen zu dürfen. Es sei ihm wichtig, dass wir unsere Erfahrungen während des Aufenthaltes in Rio mit in unsere Heimatländer brächten, um dort auch andere Menschen über Brasilien, das brasilianische Volk und alle vorgefundenen Begebenheiten zu unterrichten.

UFRJ



**Universidade Federal
do Rio de Janeiro**



Nachdem uns anschliessend der Campus gezeigt wurde, durfte sich jeder Austauschstudent mit dem etwas gewöhnungsbedürftigem Belegungssystem auseinandersetzen. Obwohl ich mich schon in Deutschland für meine gewünschten Kurse in Brasilien eingetragen hatte, wusste an der UFRJ niemand davon. So habe ich versucht mich mit einiger Verspätung in teilweise überfüllte Kurse einzuschreiben. Nach Gesprächen mit den jeweiligen Professoren gelang es mir dann wenigstens einen Teil der gewünschten Kurse zu belegen. Leider muss man sagen, dass die Betreuung, was die Uni und die Kurse betrifft, teilweise etwas spärlich war und es

einige Zeit dauerte bis man sich in seinen Unialltag eingefunden hatte. Vor allem dem bürokratischen Aufwand, der mit der Einschreibung eines ausländischen Studenten verbunden ist, scheinen die brasilianischen Univerwaltungen nicht gewachsen zu sein.

Umso besser war dafür die Organisation des außeruniversitären Austauschprogrammes: hier waren zwei brasilianische Studenten der UFRJ, Felipe und Narayan, eingespannt worden, um den etwa 120 ausländischen Studenten das Leben in und außerhalb der Uni zu erleichtern und Möglichkeiten zu bieten



möglichst viel von Rio und Umgebung, sowie den kulturellen Begebenheiten kennenzulernen. Schon vor unserer Ankunft in Rio waren diese beiden mit allen per email in Kontakt getreten, hatten Vorschläge zur Wohnungssuche vor Ort geschickt und uns mit hilfreichen Tipps auf das Leben in der Cidade Maravilhosa (=der wunderbaren Stadt, wie sie von ihren Bewohnern liebevoll genannt wird) vorbereitet. Angekommen in Rio wurde dann mindestens einmal in der Woche ein gemeinsamer Abend

vorgeschlagen, bei dem man die verschiedenen kulturellen Abendmöglichkeiten der Stadt (besonders das Ausgehviertel Lapa!!!) kennenlernen konnte. Daneben organisierten die beiden insgesamt drei Gruppenreisen in die Umgebung Rios, an denen optional



teilgenommen werden konnte. Sie waren bestens geplant und boten der Gruppe jede Menge Spaß, Abwechslung und es war eine sehr gute Möglichkeit um einander besser kennen zu lernen.

So wuchs unsere Austauschgruppe nach und nach immer mehr zusammen, sodass wir bald auch

eigene kleine Aktionen und Erkundungstouren organisierten. Denn Rio und seine Umgebung bieten unglaublich viele Ausflugziele und man kann Orte erklimmen und erreichen, die einen regelrecht verzaubern. So hatten wir neben der Uni die Möglichkeit viele abwechslungsreiche Tage zu erleben und so von Woche zu Woche mehr von Land, Leuten und dem Leben in Brasilien kennenzulernen.



Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass dieses Semester in Rio de Janeiro eine einzigartige und unvergessliche Erfahrung für mich gewesen ist. Neben den nicht ausbleibenden kleineren Schwierigkeiten aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse oder auch der doch relativ großen kulturellen Unterschiede (was z.B. das effiziente Arbeiten oder die Pünktlichkeit der Brasilianer angeht!!), habe ich mich insgesamt sehr wohl gefühlt. Ich freue mich sehr darüber, dass ich die Möglichkeit hatte einmal in ein komplett anders Leben einzutauchen und so mit Sicherheit viele für mein Leben wichtige Erfahrungen sammeln konnte. Und es wird wohl auch nicht das letzte Mal gewesen sein, dass ich den Christo mit seinen ausgebreiteten die CIDADE Maravilhosa beschützenden Armen über mir im Himmel bestaunt habe....



Es gibt immer ein nächstes Mal!!

